



Wenn's einer Klasse zu wohl wird, geht sie ins Eiscafé. Aber dank FuBiNet, Laptop und Moodle lässt es sich dort prima lernen.

# Eiscafé als Klassenraum

**SCHULE** / Mit Laptops ausgerüstet gingen gestern Auszubildende der Sparkasse am Niederrhein und der Volksbank im Eiscafé ins Moerser Funkbildungsnetz. Unterricht beim Erdbeereis.

HARRY SEELHOFF

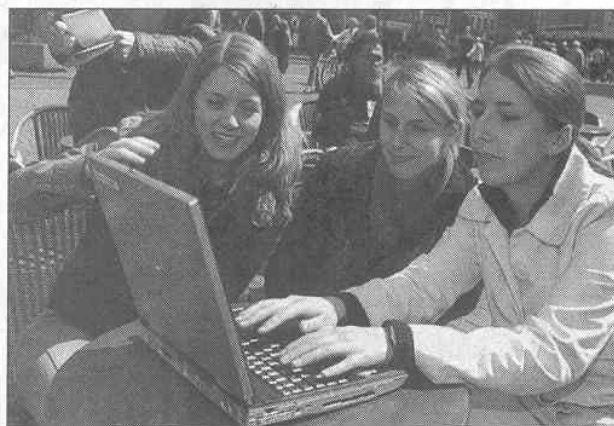
**MOERS.** Mit FuBiNet beim Eis per Moodle in die Schule – verwirrend, nicht wahr? Ist aber eigentlich ganz einfach: Mit ihren Laptops und dem Moerser Funkbildungsnetz können die Schüler des Mercator-Berufskollegs auch vor dem Eiscafé Adria am Kö ins Internet und per Moodle, einem Lernmanagementsystem, dem Unterricht folgen. Gestern demonstrierte die Bankfachklasse der Unterstufe, dass Lernen im Eiscafé Spaß macht. Lehrer Dieter Pannen meint: „Arbeitsblätter verteilen ist von vorgestern.“

Immerhin, so Pannen, verfügen 80 % seiner Schüler über einen Internet-Zugang. Mit dem Lernmanagement-System Moodle, von einem australischen Lehrer entwickelt, lassen sich Lerninhalte zu jeder Tages- und Nachtzeit abrufen. „Man glaubt gar nicht, zu welchen Zeiten die Schüler per In-

ternet lernen“, so Pannen. Zugriffe verzeichnet er am Samstagmorgen um 6 Uhr oder sonntags um 12 Uhr. „Nicht immer, wenn man die besten Gedanken hat, ist man in der Schule.“ In einem Forum arbeiten die Schüler, allesamt Azubis der Sparkasse und der Volksbank, miteinander, können sich aber auch an den Lehrer wenden.

## Lebenslanges Lernen ist die Anforderung im Beruf

Die Schüler der Bankenklasse haben selbst einen Kurs für das Lernmanagement-System entwickelt und, so Lehrer Pannen, Ängste vor dem System abgebaut. Immerhin gehe es um die Anforderungen der Zukunft, und dies bedeute lebenslanges Lernen. Mit dem Funkbildungsnetz und Moodle ist das Mercator-Berufskolleg im 21. Jahrhundert angekommen und machte sogar die Kollegien



Lernen zu jeder Zeit an jedem Ort. (Fotos: scharfsteller)

der Gymnasien auf sich aufmerksam. Zwei Lehrer des Adolfinum schauten gestern im Eiscafé vorbei und schauten dem Kollegen vom Berufskolleg über die Schulter.

Die Volksbank, so Sprecher Kurt Kröll, setzt auch nach der Ausbildung auf E-Learning zur

beruflichen Fortbildung: „das wird stärker an Bedeutung gewinnen.“ Bei der Sparkasse verfolgt man eine andere Philosophie: „Wir vermitteln das Wissen persönlich und setzen interne Dozenten ein“, so Pressesprecher Wolhard Schirr-macher.

Sparkassen-Kurier Die Online-Zeitung der Sparkasse am Niederrhein.

aktualisiert am: 19.05.2005



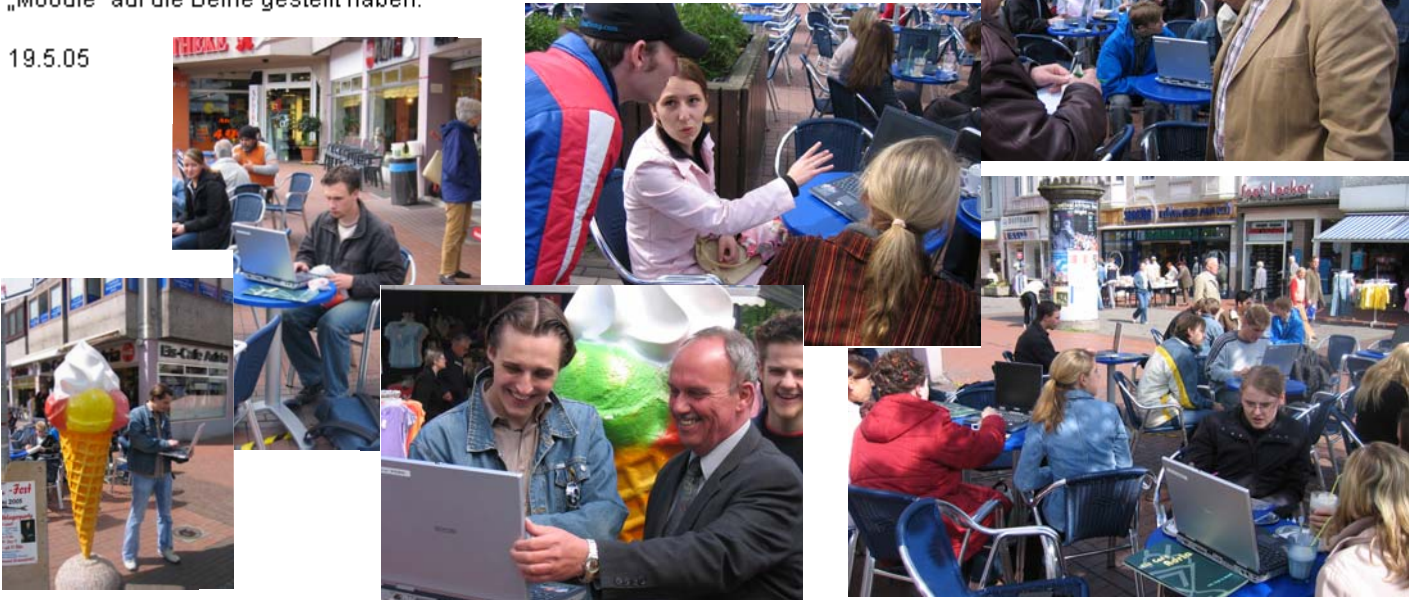
Wollten mit ihrem Wissen nicht hinter dem Berg halten: Jens Höfken (li.) und Dennis Jetten. Gemeinsam mit ihren Mitschülern luden sie ins Eiscafé "Adria" ein.

## Auf der Suche nach dem Wissen im Internet Klasse BA 41 informierte im Eiscafé "Adria"

**NIEDERRHEIN.** Durch die stetige Zunahme der weltweiten Vernetzung und die Eroberung des Internets durch immer mehr private Haushalte wird ein immer umfassenderes Wissen zusammengetragen, das für jeden zugänglich ist. Die Klasse BA 41 des Mercator-Berufskollegs in Moers wollte Hilfestellung dazu geben, an dieses Wissen heranzukommen. Die beiden Schüler Jens Höfken (Auszubildender im 2. Lehrjahr bei der Sparkasse am Niederrhein) und Dennis Jetten (Azubi bei der Volksbank, ebenfalls 2. Lehrjahr) stellen kategorisch fest: „Das Lernen wird sich in Zukunft nicht nur auf den Klassenraum beschränken!“

Frei nach dem Motto „Wir lernen überall“ lud die Bankenklasse zu einer Informationsveranstaltung im Eiscafé „Adria“ am Königlichen Hof in Moers ein. Am Mittwoch, 18. Mai, informierte man u.a. über virtuelle Lexika, Chat-Foren und ganz allgemein die Möglichkeiten, Wissen per Internet zu erlangen und zu nutzen. Speziell berichteten die Schüler von einem virtuellen Kurs zum Thema „Geldkarte“, den sie anhand des Lernmoduls „Moodle“ auf die Beine gestellt haben.

19.5.05



## Die Zukunft hat begonnen

**MOERS (ksp)** Unter dem Motto „Schule ist überall“ präsentierten gestern Schüler der Bankenklasse BA41 des Mercator Berufskollegs in Moers ihre Arbeit mit dem Lernmodul „Moodle“. Vor dem Eiscafé „Adria“ am Königlichen Hof präsentierten die Auszubildenden der Sparkasse und der Volksbank ihre Projektarbeit zum Thema „Geldkarte“. „Moodle“ ist ein Learning Managementsystem, das der australische Lehrer Martin Dougiamas 1999 entwickelte. „Mit Hilfe des Programms lernen Schüler selbst, Lerninhalte zu produzieren“, berichtet Dieter Pannen, der Abteilungsleiter für Schulentwicklung am Mercator Berufskolleg. Dabei stellt der Lehrer Unterrichtsinhalte ins Netz, die die Schüler dann selbstständig online bearbeiten können. Dabei besteht für die Schüler die Möglichkeit, sich in Foren untereinander auszutauschen. Außerdem können sie das bereits Ge-

lernte in Lernerfolgskontrollen nachprüfen. Mit Hilfe des virtuellen Klassenzimmers, welches „Moodle“ bereitstellt, sind die Schüler in der Lage, zu jeder Zeit und an jedem Ort – Internetzugang vorausgesetzt – Informationen und Inhalte zu bearbeiten und zu lernen. „Es ist eine große Entlastung für die Lehrer, die sich jetzt wieder mehr auf ihre pädagogische Arbeit konzentrieren können“, sagt Dieter Pannen. Und auch bei den Schülern kommt das virtuelle Klassenzimmer gut an. Alexandra Ridder: „Endlich mal was anderes. Das ist auf jeden Fall nicht so langweilig wie normaler Unterricht“. Im Gegensatz zu Australien und Südkorea, die in der Pisa-Studie vordere Plätze belegten, ist der Einsatz von Learning Managementsystemen in Deutschland kaum wahrnehmbar. Ressourcen werden durch die offizielle Bildungspolitik so gut wie nicht bereitgestellt.

RP 19.05.2005